



LANDKREIS
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

Die Tourismusedwicklung in den Städten und Gemeinden des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald im Jahr 2024

Zahlen, Daten, Fakten

Wir danken allen Gemeinden, Touristikinformatoren und
Kurverwaltungen für die Bereitstellung der Daten!

Kontakt:

Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald

Fachbereich 530 Wirtschaft und Klima

Dr. Ralf Binder und Andrea Löwl

Stadtstraße 2, 79104 Freiburg

andrea.loewl@lkbh.de

Telefon 0761 2187 5312

Grafiken: Nina Rombach FB 530 Wirtschaft und Klima

Stand: 5. Juni 2025

Förderung des Tourismus Tourismusbericht 2024

Mit den Tourismusberichten informiert die Verwaltung regelmäßig über die Entwicklung der für den Landkreis wichtigen Tourismusbranche, über die Tourismusförderung als finanziell aufwendige Freiwilligkeitsleistung im Rahmen der Wirtschaftsförderung und über die Aktivitäten der Schwarzwald Tourismus GmbH (STG) als zentralem Verband und als Dachmarke für den Schwarzwaldtourismus.

Die hier vorliegenden Zahlen werden von zahlreichen Städten und Gemeinden im Landkreis erhoben, von der Tourismusförderung des Landkreises zusammengetragen und ausgewertet.

Häufig wird bei Vergleichen als Grundlage die Landesamtstatistik zugrunde gelegt, welche jedoch nur gewerbliche Betriebe ab 10 Betten darstellt. Aufgrund von unterschiedlichen Betrachtungsweisen und Systematiken bei den Datenerhebungen innerhalb einzelner Gemeinden kann es im Einzelfall beim Vergleich der Ergebnisse zum Statistischen Landesamt zu Abweichungen kommen, da Ergebnisse in Gemeinden mit drei oder weniger Beherbergungsbetrieben aufgrund der statistischen Geheimhaltungspflicht nicht veröffentlicht werden dürfen. In den Gesamtsummen der Ankünfte und Übernachtungen sind diese jedoch eingerechnet.

Wir legen aber großen Wert darauf, auch diejenigen Ankünfte und Übernachtungen von Betrieben in unserem Landkreis von bis zu 9 Betten, d.h. auch einer Vielzahl von privaten Beherbergungsbetrieben, mit abzufragen. Der Mehrwert der so gewonnenen Informationen ist beträchtlich, denn die Differenz der amtlichen Statistik (STALA für 2024: 4,87 Mio) und den hier vorgestellten Zahlen (eigene Erhebungen; 5,88 Mio) beträgt ca 17 %. Das sind immerhin etwas mehr als 1 Mio Übernachtungen, die in diesem Bereich, der sogenannten „Parahotellerie“ erwirtschaftet werden. Die Gäste im privaten Gastgebermarkt erzeugen ebenfalls eine wichtige Wertschöpfung in unserer Region, welche mit einer detaillierten Statistik besser errechnet und so die Realität besser abgebildet werden kann. Beispielsweise bei der Berechnung des Wirtschaftsfaktors für eine Region oder den gesamten Landkreis.

Daher verdeutlichen die Zahlen, die wir bei den Gemeinden selbst erheben, qualitativ wie quantitativ, welche bedeutsame Rolle die zahlreichen kleinen Gastgeber-Betriebe in unserem ländlich geprägten Landkreis spielen. Mit einer erweiterten Statistik können über die Jahre hinweg Tendenzen ersichtlich werden und so für eine Ausrichtung des Tourismus in Zukunft wichtige Belegdaten liefern. Diese Daten stellen wir bei zahlreichen Nachfragen über das Jahr auch immer wieder Personen zur Verfügung, die beispielsweise als Investoren für Hotels, Appartements oder andere Unterkünfte sowie bei Betriebsgründungen in Gemeinden anfragen, oder für private Gastgeber, die eine neue Ferienwohnung einrichten möchten. Auch Studenten und Fachhochschulen fragen regelmäßig nach für Studienarbeiten oder Projekte.

Methodischer Hinweis:

Die vorgelegten Zahlen basieren – soweit nicht anders angegeben – auf Angaben der teilnehmenden Gemeinden. Da manche Gemeinden erst seit kurzem oder nicht mehr Daten erfassen und / oder melden beziehungsweise in anderer Systematik erfassen, wird in Teilen auf Daten der amtlichen Statistik ausgewichen. Ein Vergleich mit Vorjahresdaten ist deshalb teilweise nur eingeschränkt möglich.

Tabelle 1: Eckwerte zur Tourismusentwicklung 2024 Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

ECKWERTE ZUR TOURISMUSENTWICKLUNG 2024 IM LANDKREIS BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD				
			Veränderung 2023/2024	
	2023	2024	absolut	in %
1. Gästeankünfte insgesamt:	1.591.272	1.600.904	9.632	0,6
davon in				
■ Hotels, Gasthöfen, Pensionen *)	903.150	929.073	25.923	2,9
■ Privatzimmern	5.496	5.175	-321	-5,8
■ Ferienwohnungen/-häuser incl. Zweitwohnungen	270.256	263.897	-6.359	-2,4
■ Kinderheimen/ Erholungsheimen/ Jugendherbergen/Hütten	93.737	94.625	888	0,9
■ Sanatorien/Kliniken	62.031	63.376	1.345	2,2
■ Campingplätzen	256.602	244.758	-11.844	-4,6
2. Übernachtungen insgesamt:	5.912.485	5.886.036	-26.449	-0,4
davon in				
■ Hotels, Gasthöfen, Pensionen *)	2.264.899	2.285.035	20.136	0,9
■ Privatzimmern	19.944	19.804	-140	-0,7
■ Ferienwohnungen/-häuser incl. Zweitwohnungen	1.409.624	1.369.925	-39.699	-2,8
■ Kinder-/Erholungsheimen/ Jugendherbergen/Hütten	256.896	260.772	3.876	1,5
■ Sanatorien/Kliniken	986.940	1.050.385	63.445	6,4
■ Campingplätzen	974.182	900.115	-74.067	-7,6
3. Anteil Ausländer (in %) an den Übernachtungen	20,4	21,4	1,0	4,9
4. Aufenthaltsdauer (in Tagen)	3,72	3,68	-0,04	-1,2
5. Angebot Schlafgelegenheiten a)	53.439	52.902	-537	-1,0
6. Auslastung (%) b)	30,3	30,5	0,2	0,6
Auslastung (Tage)	110,6	111,3	0,7	0,6
7. Tourismusintensität c)	2.520	2.501	-19	-0,7

Hinweise:

*) Nicht in diese Statistik gehen Gemeinden ein, für die 2024 weder eigene Erhebungen, noch Daten des Statistischen Landesamtes vorliegen. Diese Gemeinden sind: Au, Buggingen, Ebringen, Gundelfingen, Hartheim, Heuweiler, Pfaffenweiler, Schallstadt, Sölden.

Gemeinden, in denen 2024 keine eigenen Erhebungen durchgeführt werden, aber für die Daten des Statistischen Landesamtes einfließen sind: Eschbach, Heitersheim, March, Merzhausen, Umkirch. Die Daten des Statistischen Landesamtes zu Ankünften und Übernachtungen liegen nicht differenziert nach Unterkunftsarten vor. Die jeweiligen Gemeindevorte sind vollständig den Hotels zugeordnet.

a) Für Campingplätze liegen Stellplatzzahlen vor. Je Stellplatz werden 4 Schlafgelegenheiten angesetzt.

b) Auslastung = Zahl der Belegtage/365 Tage*100.

c) Tourismusintensität: Die Zahl der Übernachtungen eines Ortes/einer Region wird ins Verhältnis gesetzt zur Zahl der dort ansässigen Bevölkerung. Berechnung: Anzahl Übernachtungen je 100 Einwohner zum Stichtag 30.06. des Jahres. Einwohnerbezug: Nur Gemeinden, deren Übernachtungszahlen mit einfließen.

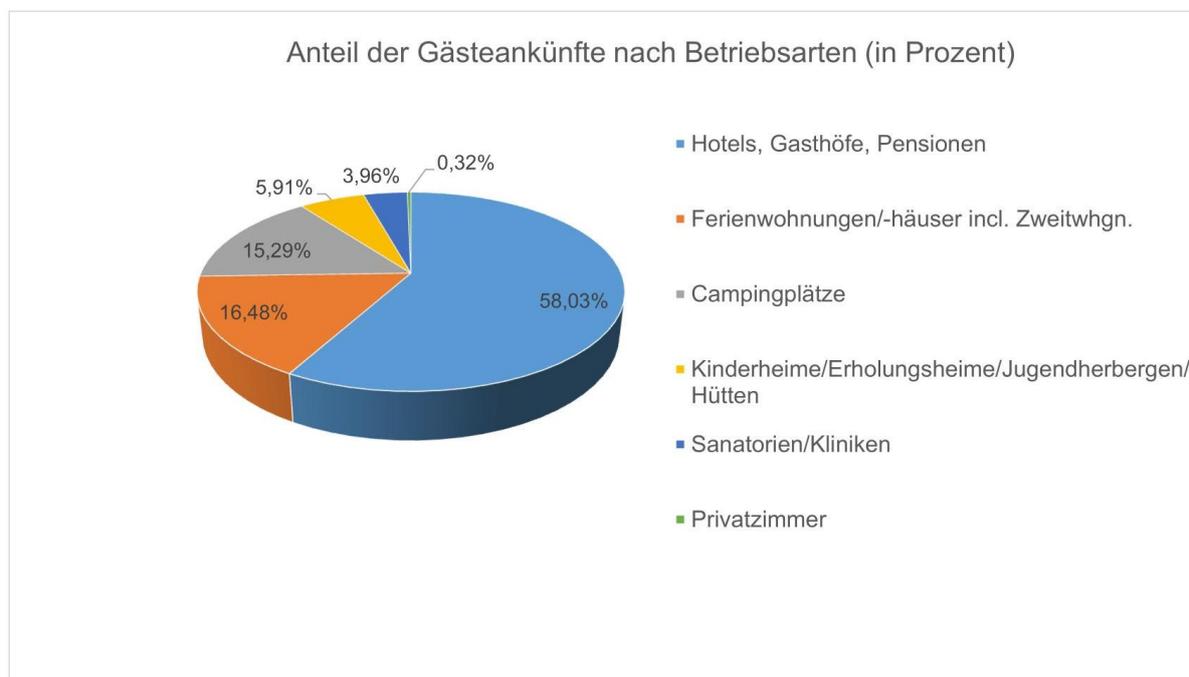
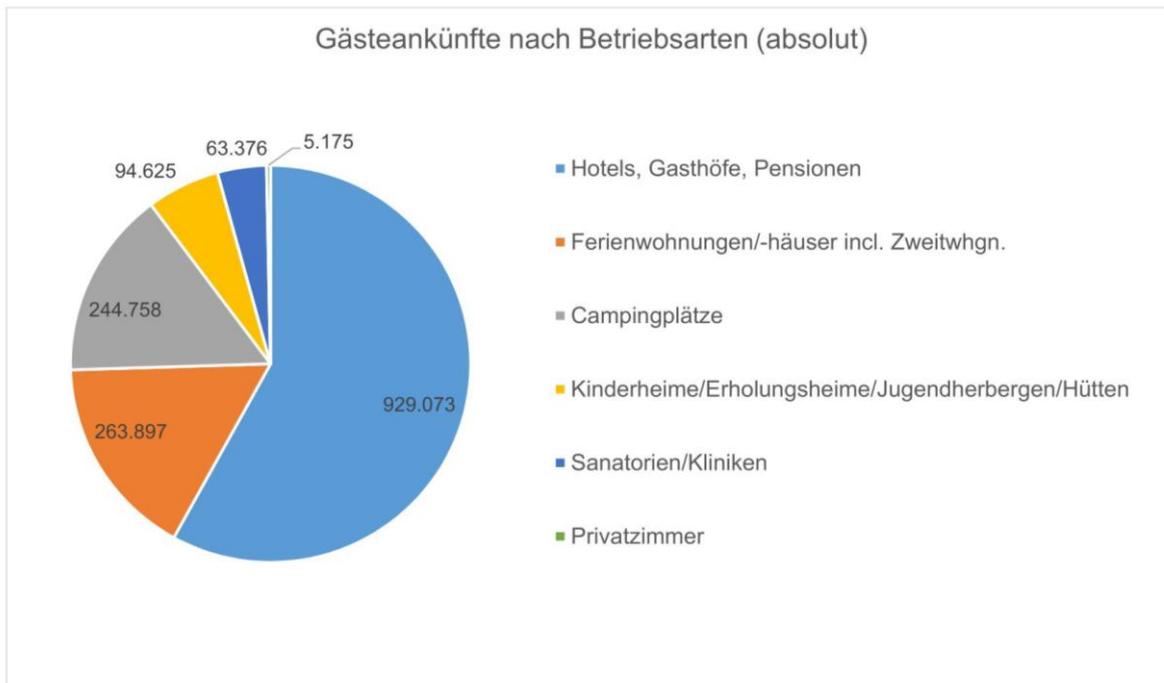
Datenquellen: Angaben der Gemeinden ergänzt um Angaben des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg 2024

Tabelle 2: Gästeankünfte in den Gemeinden im Vergleich 2023 und 2024

GÄSTEANKÜNFTEN IN DEN GEMEINDEN 2023 UND 2024				
	Gästeankünfte			
	2023	2024	Veränd. 2023/2024	
	insgesamt	insgesamt	Anzahl	%
Auggen	19.003	30.399	11.396	60,0
Bad Krozingen	86.887	108.658	21.771	25,1
Badenweiler	69.422	68.681	-741	-1,1
Ballrechten-Dottingen	1.820	2.599	779	42,8
Bötzingen	3.908	4.181	273	7,0
Bollschweil	1.211	1.298	87	7,2
Breisach	47.058	43.778	-3.280	-7,0
Breitnau	46.963	41.984	-4.979	-10,6
Buchenbach	10.679	10.305	-374	-3,5
Ehrenkirchen	893	798	-95	-10,6
Eichstetten	2.766	3.395	629	22,7
Eisenbach	8.919	9.465	546	6,1
Eschbach	2.333	7.905	5.572	238,8
Feldberg	148.849	146.755	-2.094	-1,4
Friedenweiler	4.747	5.115	368	7,8
Glottertal	26.069	29.205	3.136	12,0
Gottenheim	1.347	1.966	619	46,0
Heitersheim	18.464	16.908	-1.556	-8,4
Hinterzarten	161.818	150.360	-11.458	-7,1
Horben	4.267	10.804	6.537	153,2
Ihringen	26.275	24.338	-1.937	-7,4
Kirchzarten	54.130	50.074	-4.056	-7,5
Lenzkirch	66.680	58.359	-8.321	-12,5
Löffingen	18.879	19.789	910	4,8
March	8.751	8.452	-299	-3,4
Merdingen	1.149	1.130	-19	-1,7
Merzhausen	38.194	41.615	3.421	9,0
Müllheim	36.814	36.450	-364	-1,0
Münstertal	73.382	75.615	2.233	3,0
Neuenburg	72.571	72.899	328	0,5
Oberried	38.867	37.582	-1.285	-3,3
St. Märgen	19.869	20.914	1.045	5,3
St. Peter	22.164	22.076	-88	-0,4
Schluchsee	150.539	147.421	-3.118	-2,1
Staufen	33.236	33.212	-24	-0,1
Stegen	3.607	2.921	-686	-19,0
Sulzburg	15.496	14.964	-532	-3,4
Titisee-Neustadt	178.860	180.304	1.444	0,8
Umkirch	31.888	31.317	-571	-1,8
Vogtsburg	32.017	26.576	-5.441	-17,0
Wittnau	481	337	-144	-29,9
Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald	1.591.272	1.600.904	9.632	0,6

- Hinweise:
- bei Gemeinden ohne eigene Erhebung wurden die Angaben des Statistischen Landesamtes (Betriebe ab 10 Betten) verwendet
 - Wittnau: Ankünfte der CTS Klinik Stöckenhöfe wurden nicht berücksichtigt
 - Bollschweil: Ankünfte im Kirchlichen Bildungshaus wurden nicht berücksichtigt

**Diagramm 1 und 2:
Ankünfte in den Gemeinden 2024 aufgeteilt nach Betriebsarten
in Zahlen und Prozentangaben**



Hinweise:

- Bei den Angaben des stat. Landesamtes (Betriebe ab 10 Betten) wurden wegen Auswertungstabellen-Konsistenz alle Ankünfte den Hotels zugeordnet.
- Bollschweil: Ankünfte im Kirchlichen Bildungshaus sind nicht enthalten
- Wittnau: Ankünfte der CTS Klinik Stöckenhöfe sind nicht enthalten

Tabelle 3: Übernachtungen in den Gemeinden 2024 im Vergleich zum Vorjahr und Tourismus-Intensität

ÜBERNACHTUNGEN IN DEN GEMEINDEN 2023 UND 2024					
TOURISMUSINTENSITÄT 2024					
	Übernachtungen				Tourismus-Intensität 2024 ¹⁾
	2023	2024	Veränd. 2023/2024		
	insgesamt	insgesamt	Anzahl	%	
Auggen	30.706	60.889	30.183	98,3	2.152
Bad Krozingen	539.524	600.999	61.475	11,4	2.647
Badenweiler	377.328	372.225	-5.103	-1,4	8.179
Ballrechten-Dottingen	6.917	8.711	1.794	25,9	346
Bötzingen	11.023	12.684	1.661	15,1	229
Bollschweil	5.443	5.577	134	2,5	240
Breisach	117.368	111.449	-5.919	-5,0	687
Breitnau	147.630	139.046	-8.584	-5,8	8.079
Buchenbach	34.642	33.158	-1.484	-4,3	1.065
Ehrenkirchen	5.752	4.761	-991	-17,2	61
Eichstetten	9.214	10.380	1.166	12,7	275
Eisenbach	31.849	32.648	799	2,5	1.505
Eschbach a)	8.999	17.263	8.264	91,8	692
Feldberg	682.503	671.314	-11.189	-1,6	34.586
Friedenweiler	18.496	17.166	-1.330	-7,2	815
Glottertal	157.232	165.896	8.664	5,5	5.104
Gottenheim	4.593	6.575	1.982	43,2	212
Heitersheim a)	32.671	29.884	-2.787	-8,5	453
Hinterzarten	590.941	573.872	-17.069	-2,9	21.262
Horben	19.797	33.550	13.753	69,5	2.766
Ihringen	112.856	101.005	-11.851	-10,5	1.604
Kirchzarten	207.982	181.678	-26.304	-12,6	1.750
Lenzkirch	263.791	263.433	-358	-0,1	5.135
Löffingen	63.056	66.161	3.105	4,9	852
March a)	18.004	17.630	-374	-2,1	187
Merdingen	1.552	2.161	609	39,2	82
Merzhausen a)	62.703	71.440	8.737	13,9	1.279
Müllheim	77.260	74.294	-2.966	-3,8	376
Münstertal	349.770	360.377	10.607	3,0	7.051
Neuenburg	165.130	135.965	-29.165	-17,7	1.091
Oberried	127.291	120.318	-6.973	-5,5	4.280
St. Märgen	73.255	73.106	-149	-0,2	3.749
St. Peter	85.375	82.866	-2.509	-2,9	3.033
Schluchsee	515.111	507.927	-7.184	-1,4	19.880
Staufen	169.793	171.843	2.050	1,2	2.014
Stegen	17.327	12.094	-5.233	-30,2	262
Sulzburg	47.651	44.976	-2.675	-5,6	1.606
Titisee-Neustadt	564.350	545.653	-18.697	-3,3	4.420
Umkirch a)	54.612	53.933	-679	-1,2	905
Vogtsburg	101.249	89.958	-11.291	-11,2	1.447
Wittnau	1.739	1.171	-568	-32,7	77
Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald	5.912.485	5.886.036	-26.449	-0,4	2.501

Hinweise:

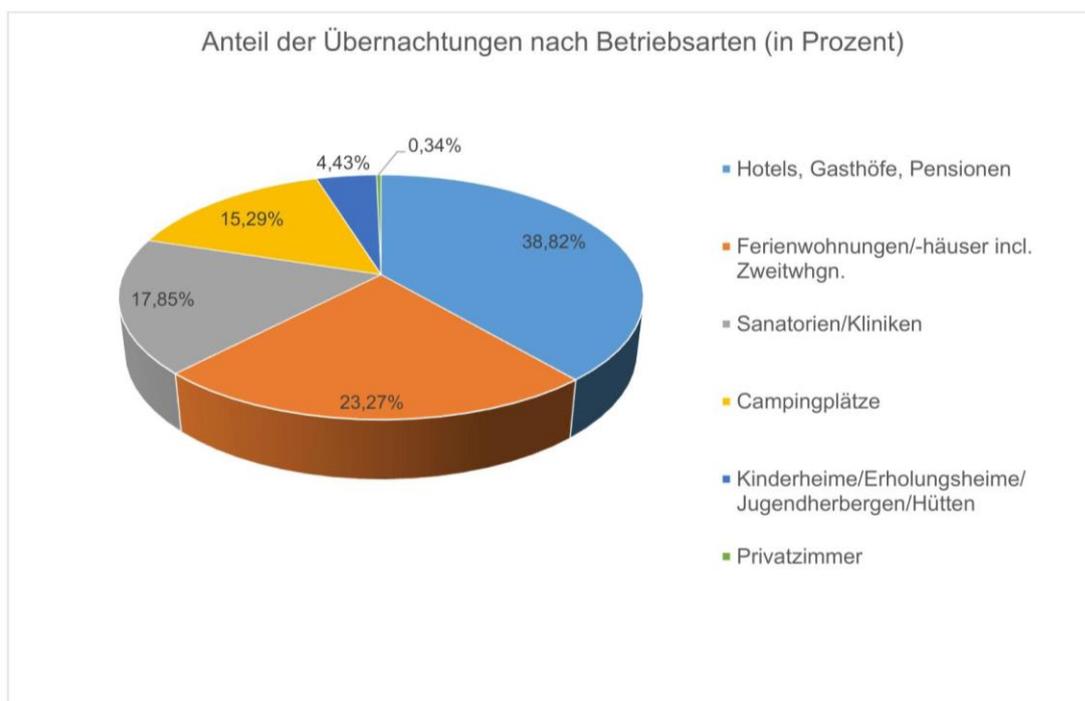
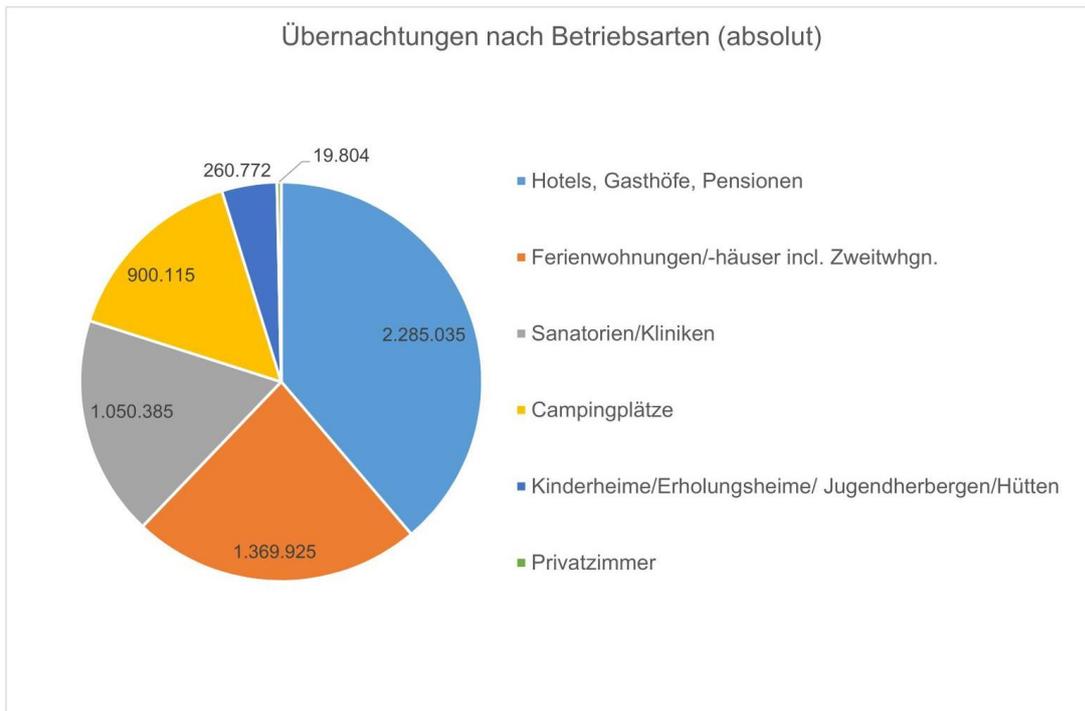
1) Übernachtungen 2024/100 Einwohner am 30.06.2024

a) Angaben des stat. Landesamtes (Betriebe ab 10 Betten)

- Bollschweil: ohne Übernachtungen kirchl. Bildungshaus St. Ulrich

- Wittnau: CTS Klinik Stöckenhöfe nicht enthalten

**Diagramm 3 und 4:
Übernachtungen in den Gemeinden 2024 aufgeteilt nach Betriebsarten
in Zahlen und Prozentangaben**



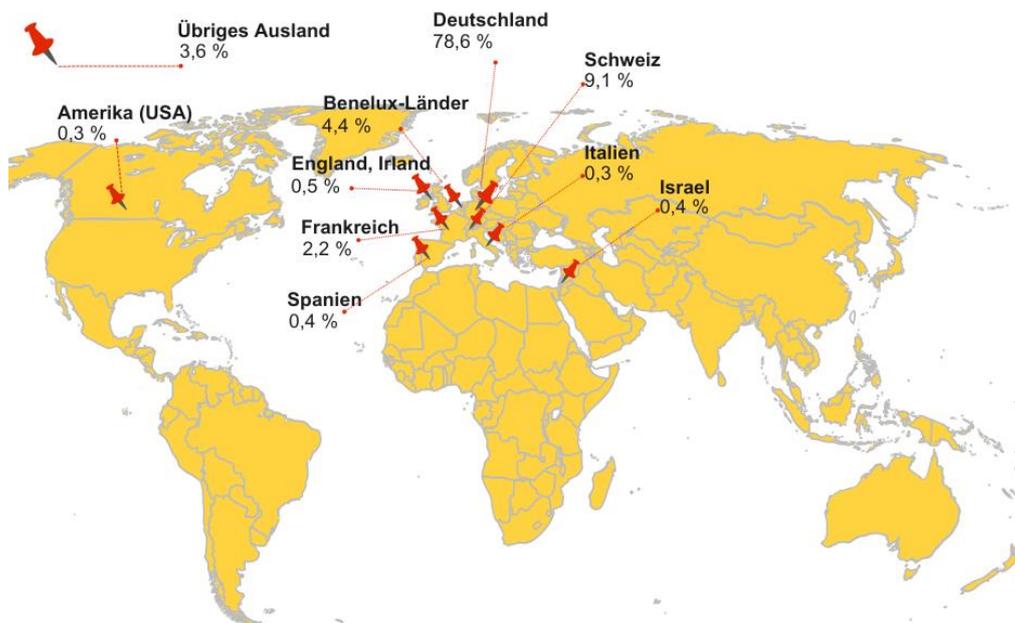
Hinweise:

- Bei den Angaben des stat. Landesamtes (Betriebe ab 10 Betten) wurden wegen Auswertungstabellen-Konsistenz alle Ankünfte den Hotels zugeordnet.
- Bollschweil: Ankünfte im Kirchlichen Bildungshaus sind nicht enthalten
- Wittnau: Ankünfte der CTS Klinik Stöckenhöfe sind nicht enthalten

Diagramm 5: Herkunft der Gäste in den Gemeinden 2024 innerhalb Deutschlands



Diagramm 6: Herkunft unserer Gäste Europa und Welt 2024



Hinweis:

Die Herkunft der Gäste wird nicht in allen Gemeinden abgefragt, daher werden hier nur die Angaben der Gemeinden verwendet, die die Gästeherkunft gesondert erheben. Bei Angaben des Stat. Landesamtes wird keine differenzierte Angabe zur Herkunft gemacht. Wo die Nationalität nicht erfasst wurde, wurden die Übernachtungszahlen den Deutschen zugerechnet.

Quelle: eigene Erhebungen der Gemeinden 2024

Diagramm 7: Top10 - Landkreise in Baden-Württemberg gemessen an den Übernachtungen, 2011 bis 2024

Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2011 bis 2024

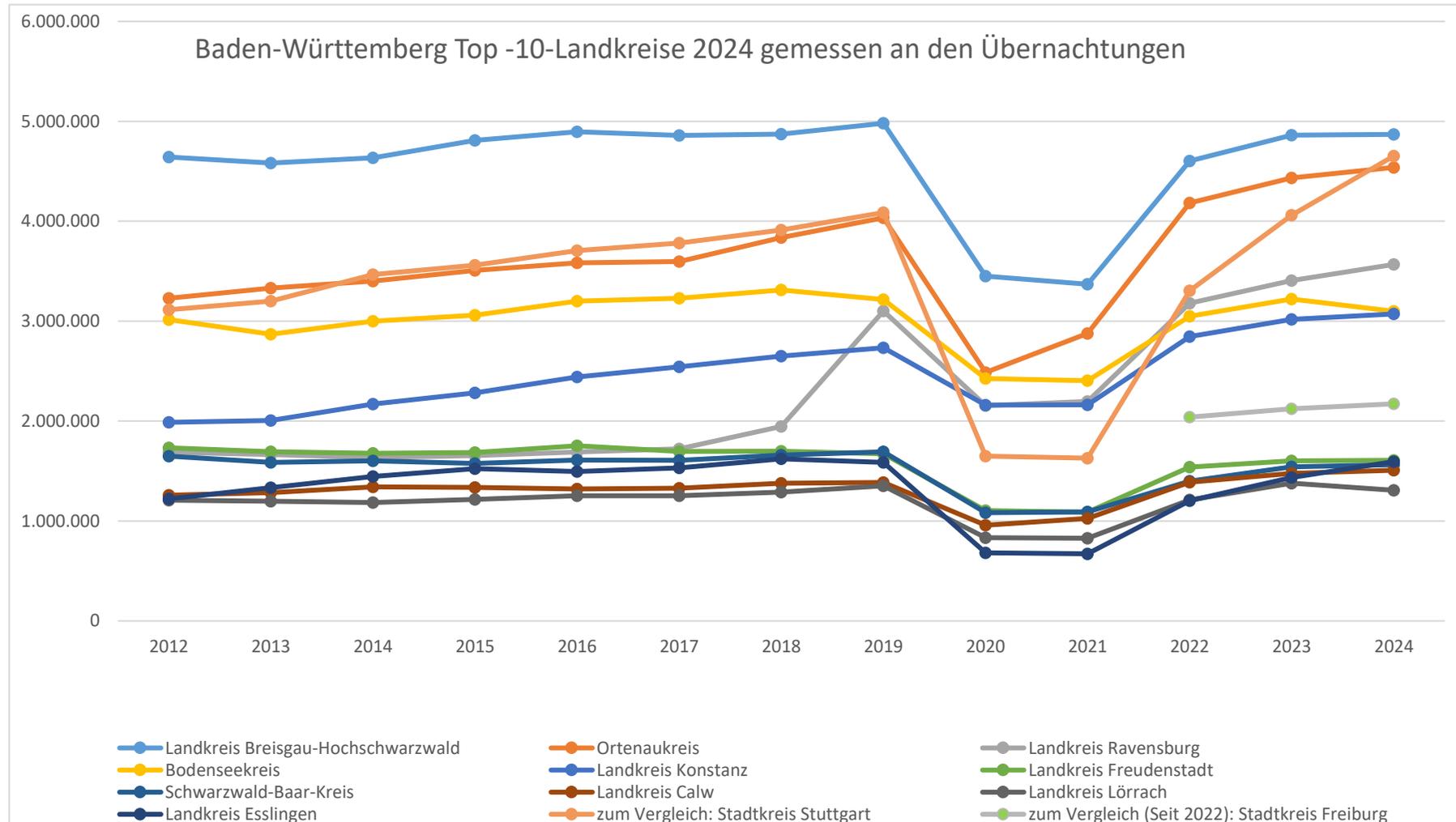
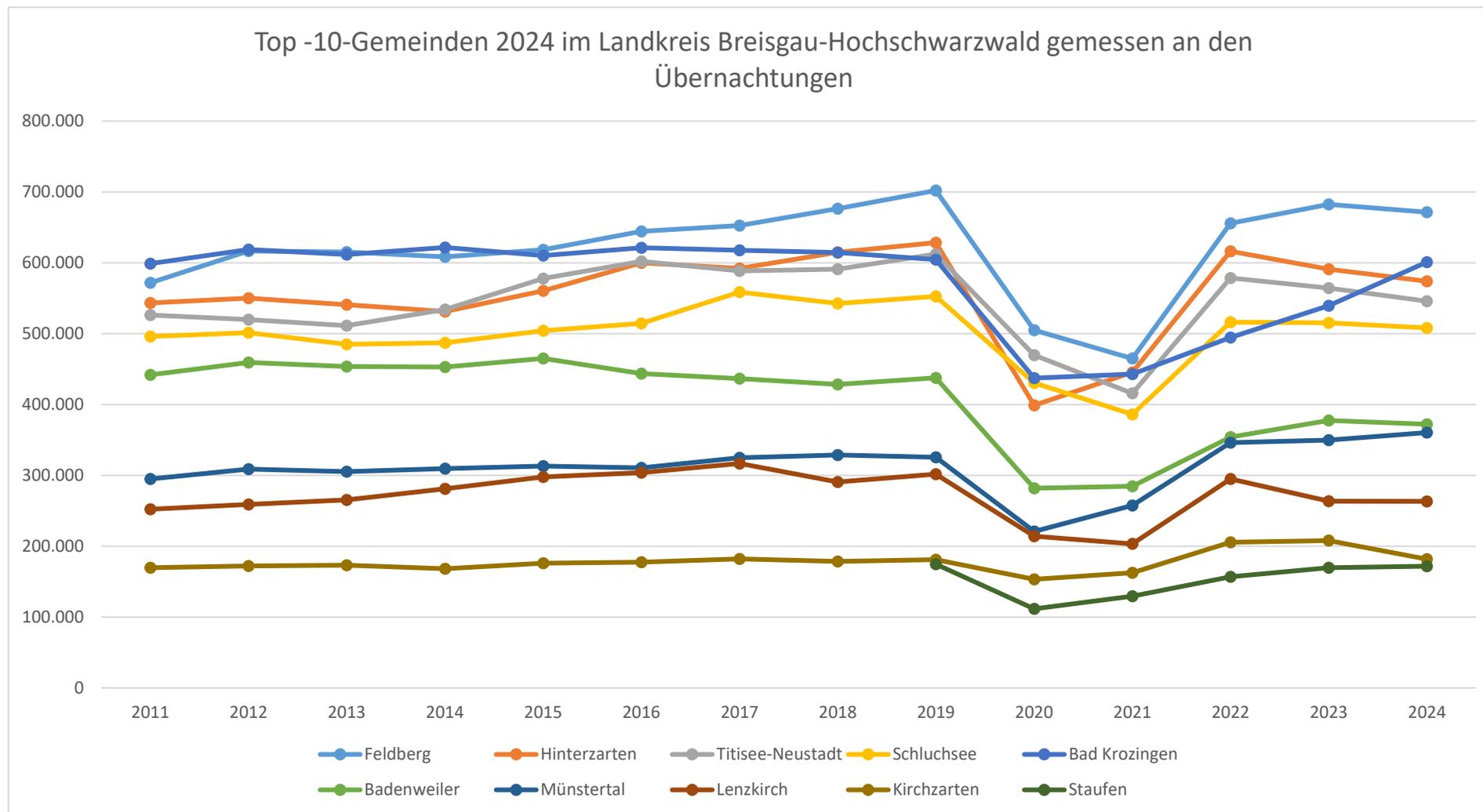
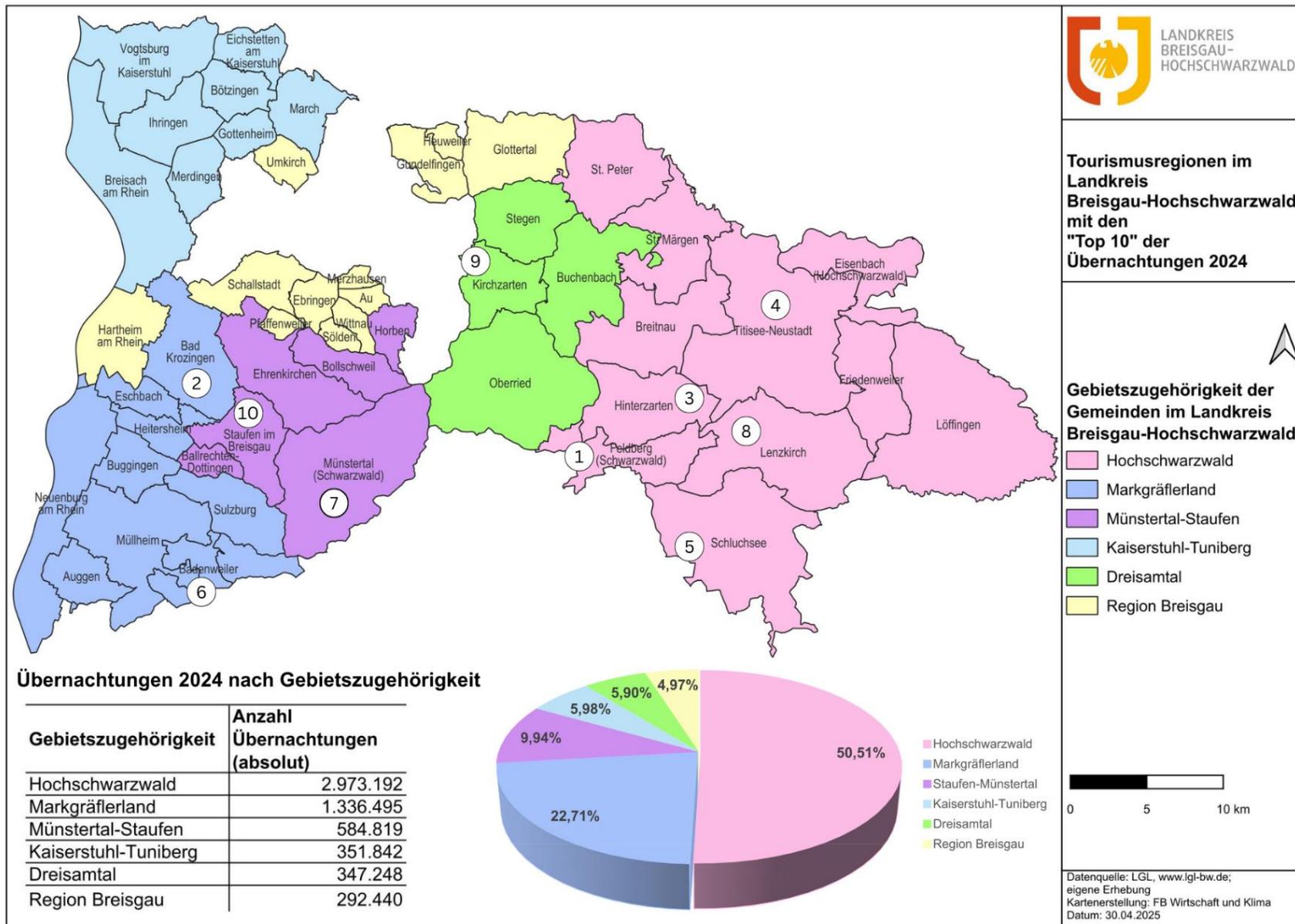


Diagramm 8: Top-10-Tourismusgemeinden im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald gemessen an den Übernachtungen, 2011 bis 2024

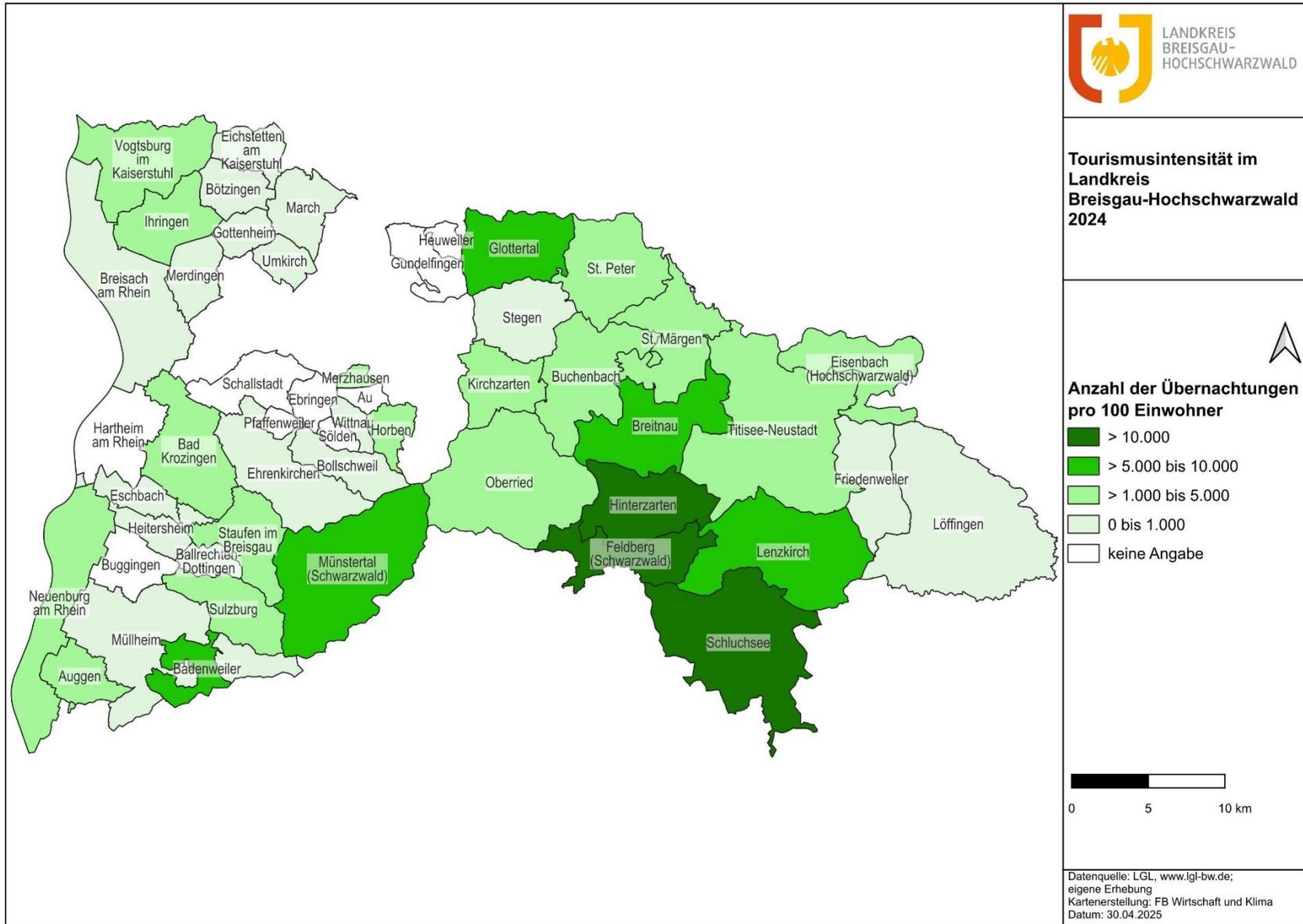
Datenquelle: Erhebungen der Gemeinden, 2011 bis 2024



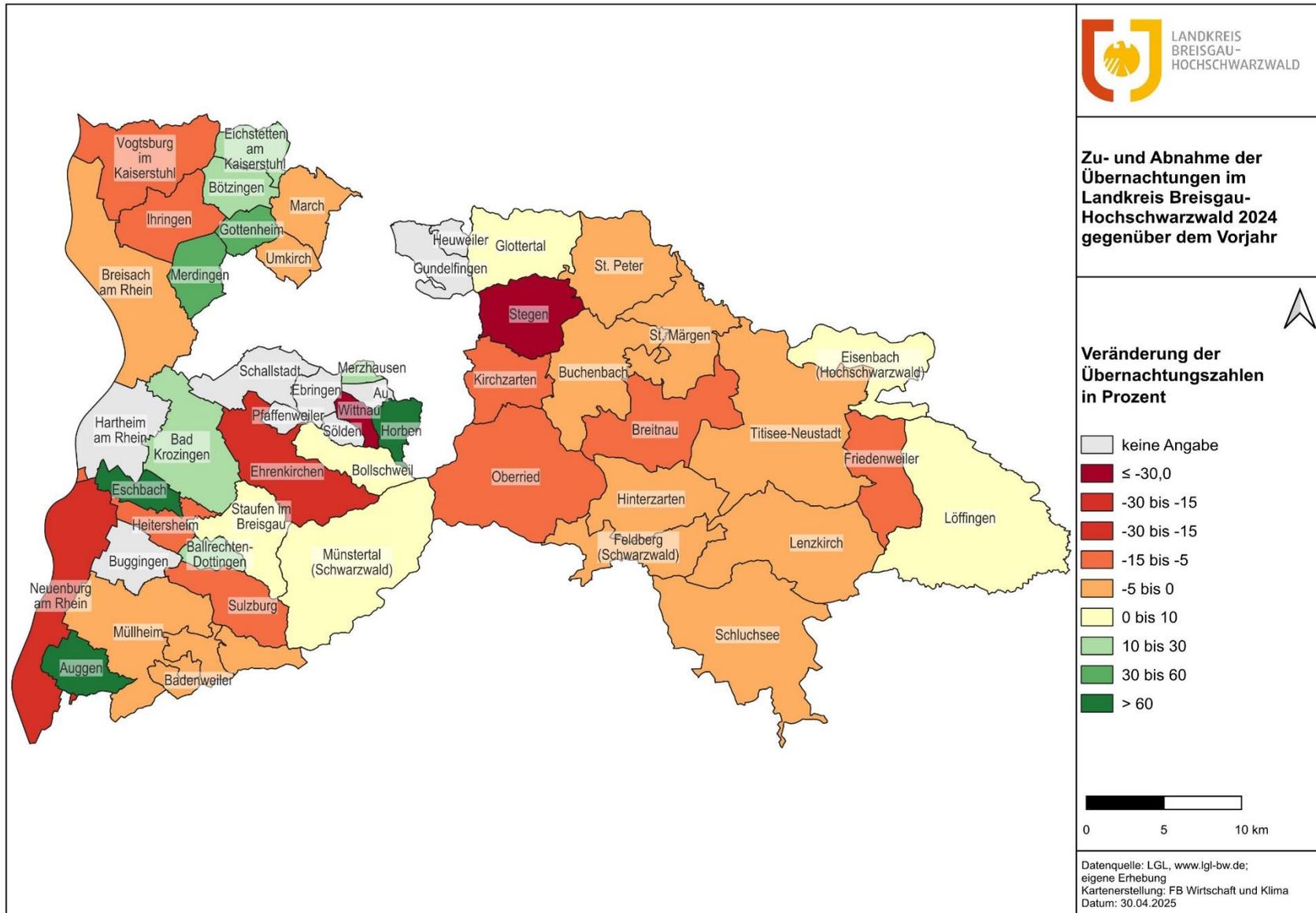
Karte 1: Feriengebiete mit Übernachtungen nach Gebieten und Top-10 Gemeinden der Übernachtungen 2024



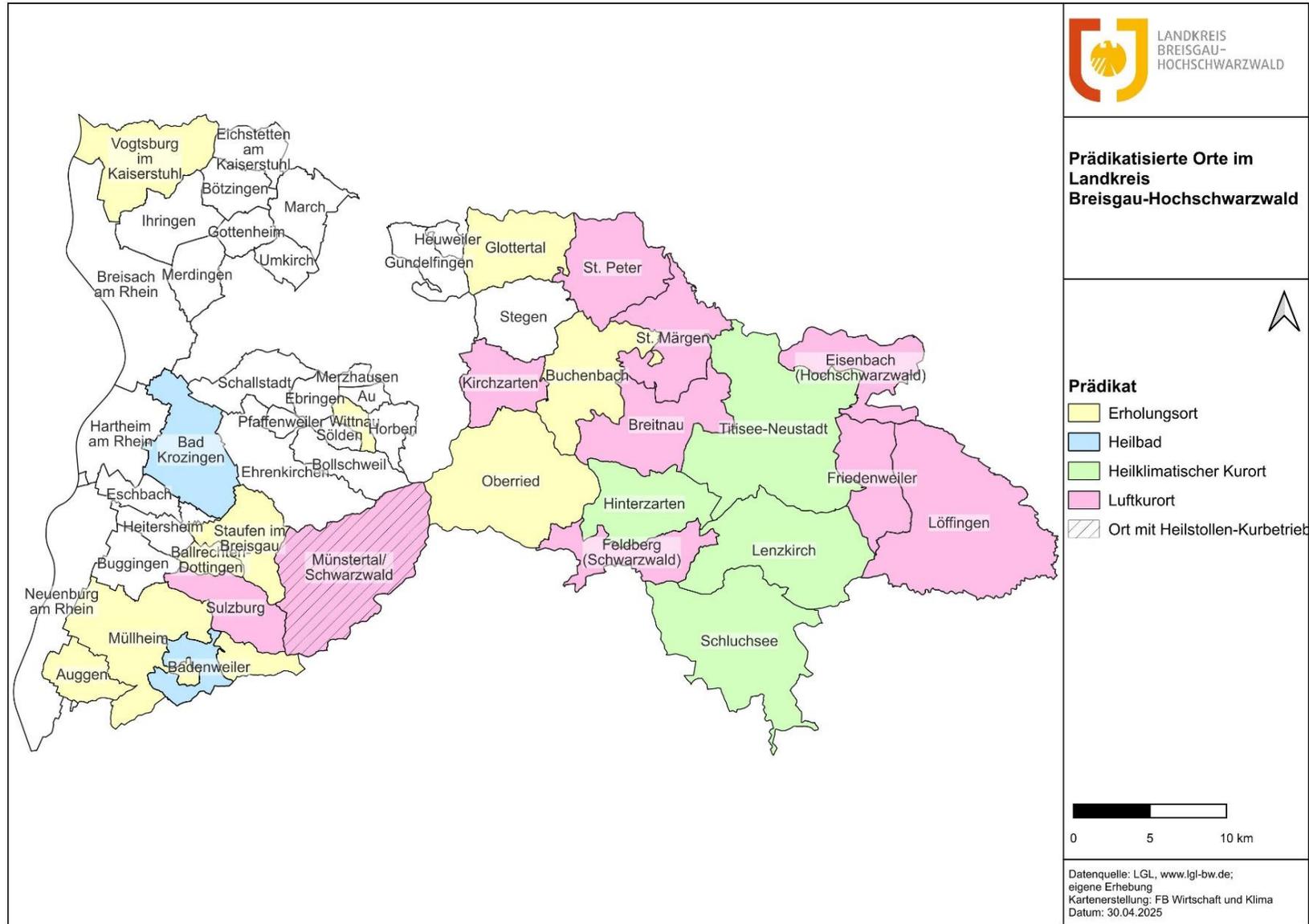
Karte 2: Tourismusintensität im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald 2024



Karte 3: Zunahme/Abnahme der Übernachtungen in Prozent im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald 2024 gegenüber dem Vorjahr



Karte 4: Prädikatisierte Orte im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald 2024



Anlage 1 Wirtschaftsfaktor Tourismus im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Quelle: Schwarzwald Tourismus GmbH (Zahlen Statistisches Landesamt und eigene Erhebungen von 2024, dwif 2023)

Wirtschaftsfaktor Tourismus: Auswertung für: Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

DATENEINGABE	
Anzahl der Übernachtungen	
Hotels	1.713.545
Hotels garni	335.851
Gasthöfe	229.563
Pensionen	87.146
Hütten, Jugendherbergen	164.284
Campingplätze/Reisemobilstellplätze	850.455
Erholungs- und Ferienheime	125.769
Ferienhäuser, -wohnungen und Ferienzentren	377.331
Vorsorge- und Reha-Kliniken	951.938
Schulungsheime	33.969
Zwischensumme: Übernachtungen der gewerblichen Betriebe insgesamt bzw. lt. StaLa	4.869.851
Privatbetriebe (Zimmer und Fewo, bis zu 9 Betten)	1.195.057
Dauercamping-Familien	168.000
Dauercamping-Freunde & Bekannte	12.000
Reisemobilisten (außerhalb von Touristikcampingplätzen)	123.000
Zweitwohnungen	194.672
Übernachtungen Verwandte & Bekannte	1.482.000
Zwischensumme: Übernachtungen Grauer Beherbergungsmarkt	3.174.729
Gesamt-Übernachtungen	8.044.580
Einwohnerzahl	272.613
Anzahl der Tagesreisen	
Tagesausflugsverkehr	24.349.000
Tagesgeschäftsreiseverkehr	2.922.000
Zwischensumme: Tagesreisen	27.271.000
Gesamt-Aufenthaltstage (Gesamt-Übernachtungen und Tagesreisen)	35.315.580
errechnet von Schwarzwald Tourismus GmbH (STG), Frau Glasstetter 21.05.2025	

Daten aus dem Jahr: 2024

UMSATZBERECHNUNG	
Bruttoumsätze	1.612.106.000 €
Nettoumsätze	1.436.815.000 €
Mehrwertsteueranteile	175.291.000 €
Steueraufkommen f. Gemeinde	35.920.000 €

WERTSCHÖPFUNG (Einkommen)	
Waren-/Dienstleistungs-Einsatz	952.222.000 €
Wertschöpfung 1. Umsatzstufe	484.593.000 €
Wertschöpfung 2. Umsatzstufe	285.667.000 €
Nettowertschöpfung gesamt (tour. Einkommensbeitrag)	770.260.000 €

ARBEITSPLATZEFFEKT (Beschäftigungs-Äquivalent)	
direkte Vollzeitarbeitsplätze	24.400
anteilig beschäftigte Personen	73.200
Insgesamt	97.600

PRIMÄREINKOMMEN	
Relativer Beitrag	8,9 %

Tourismus-Intensität (bezogen auf ÜN lt. StaLa)	17.864
---	--------

Veröffentlichung der Ergebnisse nur bei Nennung der Schwarzwald Tourismus GmbH als Quellenangabe erlaubt; nach StaLa-Angaben, dwif-Studien und eigenen Berechnungen

Umsatzberechnung und -verteilung Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald 2024

Tourismussegment	Tagesausgaben in Euro gerundet	Anzahl ÜN bzw. Tagesreisen (Aufenthaltsstage)	Bruttoumsatz	Nettoumsätze	%-Anteil Brutto
Hotels	182,00 €	1.713.545	311.865.190 €		19,3%
Hotels garni	182,00 €	335.851	61.124.882 €		3,8%
Gasthöfe	120,00 €	229.563	27.547.560 €		1,7%
Pensionen	110,00 €	87.146	9.586.060 €		0,6%
Hütten, Jugendherbergen	104,00 €	164.284	17.085.536 €		1,1%
Campingplätze/Reisemobilstellplätze	58,00 €	850.455	49.326.390 €		3,1%
Erholungs- und Ferienheime	81,00 €	125.769	10.187.289 €		0,6%
Ferienhäuser, -wohnungen und Ferienzentren	85,00 €	377.331	32.073.135 €		2,0%
Vorsorge- und Reha-Kliniken	170,00 €	951.938	161.829.460 €		10,0%
Schulungsheime	81,00 €	33.969	2.751.489 €		0,2%
Zwischensumme: Übernachtungen gewerbl. Betriebe bzw. lt. Stat. Landesamt		4.869.851	683.376.991 €		42,4%
Privatbetriebe (Zimmer und Fewo, bis zu 9 Betten)	85,00 €	1.195.057	101.579.845 €		6,3%
Dauercampingfamilien	24,00 €	168.000	4.032.000 €		0,3%
Besuch bei Freunden und Bekannten (Dauercampern)	22,00 €	12.000	264.000 €		0,0%
Reisemobilisten (außerhalb von Touristik- Campingplätzen)	59,00 €	123.000	7.257.000 €		0,5%
Zweitwohnungen	54,00 €	194.672	10.512.288 €		0,7%
Besuch bei Verwandte & Bekannte	28,00 €	1.482.000	41.496.000 €		2,6%
Zwischensumme: Übernachtungen Grauer Beherbergungsmarkt		3.174.729	165.141.133 €		10,2%
Gesamt-Übernachtungen		8.044.580	848.518.124 €	756.255.012 €	52,6%
Tagesausflugsverkehr	28,00 €	24.349.000	681.772.000 €	607.639.929 €	42,3%
Tagesgeschäftsreiseverkehr	28,00 €	2.922.000	81.816.000 €	72.919.786 €	5,1%
Zwischensumme: Tagesreisen		27.271.000	763.588.000 €	680.559.715 €	47,4%
Gesamt-Aufenthaltsstage (Gesamt-Übernachtungen und Tagesreisen)		35.315.580	1.612.106.124 €	1.436.814.727 €	100,0%

WERTSCHÖPFUNG

	proz. Anteil	Ergebnis
Übernachtungstourismus	0,38	287.376.905
Tagesausflugsverkehr	0,287	174.392.660
Tagesgeschäftsreiseverkehr	0,313	22.823.893
Gesamt		484.593.457

Primär-Einkommen pro Einwohner

(Schwarzwald 2021, lt. dwif-Wi-Fa-Berechnung 2023)

31.592 €

Primäreinkommen (Insgesamt) 8.612.389.896 €

Anlage zur Berechnung Wirtschaftsfaktor Tourismus Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald 2024

Quelle: Schwarzwald Tourismus GmbH (Zahlen Statistisches Landesamt 2024 und Erhebung dwif von 2023)

Bitte beachten Sie, dass diese Berechnung eine Durchschnitts-Berechnung ist und somit einen Orientierungswert darstellt; dies trifft vor allen Dingen im Bereich Tagestourismus und Arbeitsplatzeffekt zu. Wir können keine Gewährleistung zur Abbildung der tatsächlichen Situation vor Ort geben. Dazu wären umfangreiche Primärerhebungen durch ein entsprechendes Institut erforderlich!

Hinweise: Sofern die Übernachtungszahlen pro Betriebsart sich nur auf max. 2 Betriebe beziehen, so bitten wir um Beachtung der **Geheimhaltungspflicht**. Einige Übernachtungszahlen für das Jahr 2024 basieren auf den Angaben der Orte aus Ihrem Kreis; es meldeten wie folgt: Privatbetriebe: 36 Orte, Zweitwohnungen: 17 Orte, Dauer-Camping: 11 Orte, Reisemobil-Stellplätze (außerhalb v.Campingplätzen): 17 Orte.

Für das Jahr 2024 haben wir eine Überarbeitung unseres Berechnungsmodells vorgenommen. Die Tagesausgaben orientieren sich zum einen an der DWIF-Berechnung 2023 für den Schwarzwald, der Camping- und Reisemobiltourismus-Studie Ba-Wü 2024/2025 von IHK und BVCD sowie eigenen Berechnungen.

Wichtig: Aufgrund der DWIF-Berechnung 2023 für den Schwarzwald ergab sich ein niedrigerer Tagesreisefaktor. Es wurde ein Rückgang der Tagesreisen von ca. 10 % festgestellt, begründet durch Reisezurückhaltung, u.a. Nachwirkung der Pandemie, Konsumreduzierung durch Inflation.

Wichtig: Aufgrund einer repräsentativen Haushaltsbefragung des DWIF für die Region Schwarzwald aus dem Jahr 2024 ergaben sich neue Erkenntnisse über das „Verhalten der Verwandten- und Bekannten-Besuche“. Die neue Befragung ergab ca. 34 % geringere Übernachtungen (gegenüber der Hochrechnung auf Basis einer Baden-Württemberg-Befragung aus dem Jahr 2016). Gründe sind überwiegend in der Reisezurückhaltung zu finden, u.a. als Nachwirkung der Pandemie. Aufgrund der Verwendung von aktualisierten Berechnungswerten können sich größere Abweichungen im Vergleich zur Wirtschaftsfaktor-Berechnung der Vorjahre ergeben.

NEU: Profiteure des Tourismus: Bezogen auf den Bruttoumsatz (Übernachtungen und Tagesreisen) ist für den gesamten Schwarzwald folgende Verteilung gegeben: Gastgewerbe (Beherbergung und Gaststätten): 50,8 %; Einzelhandel (z.B. Lebensmittel, Bekleidung, Elektronik, Drogerien, Apotheken, Bücher, Karten, Blumen,) 26,7 %; Dienstleistungen (z.B. ÖPNV, Eintrittsgebühren, Wellness-Angebote, Friseur, Tagungsgebühren, Gästekarten, ...) 22,5 %.

Kurzer Vergleich mit Gesamt-Schwarzwald:

Tourismus-Intensität: Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald: 17.864 Schwarzwald: 7.490

Relativer Beitrag zum Gesamteinkommen: Landkreis: Breisgau-Hochschwarzwald: 8,9 % Schwarzwald: 4,0 %

Wir hoffen, dass wir Ihnen durch diese Berechnungen die Bedeutung des Tourismus darstellen konnten; verweisen aber nochmals auf die Tatsache, dass es sich um eine vereinfachte Berechnung handelt; deshalb haben wir an einigen Berechnungsergebnissen auch Rundungen vorgenommen.

Heide Glasstetter, Bereichsleiterin Innenmarketing, Schwarzwald Tourismus GmbH, Kompetenzzentrum Tourismus Wiesentalstr. 5, 79115 Freiburg, Tel.+49 761 89646-61, glasstetter@schwarzwald-tourismus.info ; erstellt im Mai 2025

Touristische Entwicklung im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald – Tourismus-Bericht 2024/2025 -

1. Bedeutung des Tourismus für die regionale Wirtschaft

Der Tourismus bildet das Rückgrat der regionalen Wirtschaft im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. Im Jahr 2024 schuf er **24.400 direkte Vollzeitarbeitsplätze** und band darüber hinaus **73.200 Personen anteilig in tourismusnahen Tätigkeiten** ein. Von den rund 121.000 Erwerbstätigen im Landkreis sind etwa 80.000 im Dienstleistungssektor tätig – ein erheblicher Anteil davon in vom Tourismus abhängigen Branchen wie dem Gastgewerbe, dem Einzelhandel oder dem Gesundheitswesen.

Die Nettowertschöpfung der Branche lag bei 770,26 Millionen Euro – damit hängt jeder neunte Euro in der Region direkt oder indirekt vom Tourismus ab.

Gästezahlen und Reisestrukturen

Mit **1.598.969 Gästeankünften und 5.876.780 Übernachtungen** bleibt der Landkreis auch 2024 der tourismusstärkste Kreis in Baden-Württemberg. (Quelle: Stat. Landesamt BW)

Die Tourismusintensität beträgt 2.497 Übernachtungen je 100 Einwohner im gesamten Kreis.

Zu den Übernachtungs-Spitzenreitern der Landkreis-Gemeinden zählen 2024:

Feldberg:	671.314 Übernachtungen
Bad Krozingen:	600.999 Übernachtungen
Hinterzarten:	573.872 Übernachtungen

Trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten und wetterbedingter Herausforderungen (u. a. ein schneearmer Winter 2023/2024 sowie ein kühles, verregnetes Frühjahr 2024) zeigte sich die Branche einigermaßen robust. Zwar ist ein leichter Rückgang der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,72 Tagen (2023) auf 3,68 Tage (2024) zu verzeichnen, doch die Reisefrequenz bleibt hoch, auch wenn der Trend weiterhin zu kürzeren Aufenthalten geht.

Der Schwarzwald profitiert zunehmend vom Klimawandel-bedingten Reiseverhalten. Gäste aus südeuropäischen Ländern wie Spanien und Italien entdecken die Region als kühlere Alternative zu heißen Sommern im eigenen Land. Auch britische Gäste kehren nach dem Brexit-Wirrwarr wieder vermehrt zurück. Wichtigste Gästegruppe aus dem Ausland sind nach wie vor die Schweizer und die Benelux-Länder. Der Großteil unserer Gäste kommt aber mit 78,6 % weiterhin aus Deutschland und hier mit 28,6 % aus Baden-Württemberg.

Wohnmobil & Camping: anhaltender Boom mit Herausforderungen

Der Camping-Boom hält an, obwohl auch die Campingplätze im Landkreis, vor allem im Hochschwarzwald, unter den schlechten Wetterbedingungen 2024 teilweise gelitten haben. Dennoch war die Nachfrage über den Sommer sehr groß und ohne Reservierung war oft kaum ein Stellplatz zu bekommen. Über 900.000 Übernachtungen (15,3%) wurden 2024 im Campingbereich erzielt. Der Trend geht zunehmend zu komfortableren, festen Unterkünften wie Mobilheimen, Iglu-Hütten oder „Schlaf-Fässern“.

Auch der Wohnmobiltourismus wächst weiter – und mit ihm die Fahrzeuge, die immer zahlreicher und vor allem größer werden und somit neue Anforderungen an Infrastruktur und Platzbedarf mit sich bringen. Um über die Einrichtung von weiteren Wohnmobil-Stellplätzen

als Besucher-Lenkungsmaßnahme zu informieren, wird momentan von der Tourismusförderung eine mit den Fachbereichen im Landratsamt abgestimmte Infosammlung mit behördlichen Vorgaben und Anregungen neu aufgelegt und auf [der Landkreis-Webseite](#) zum download eingestellt.

Wirtschaftlicher Druck auf die Betriebe

Hinter den weiterhin guten Übernachtungs-Zahlen steht jedoch eine Branche ziemlich unter Druck: Gestiegene Löhne, höhere Energiekosten und die Rückkehr zur regulären Mehrwertsteuer von 19 % belasten viele Betriebe. Investitionen sind notwendig, aber nicht für alle leistbar. Besonders die Qualitätssicherung hängt von finanziellen Spielräumen ab.

Laut aktuellen Umfragen beurteilen 60 % der gastgewerblichen Betriebe ihre Finanzlage als angespannt. Sorgen bereiten Eigenkapitalrückgänge, Liquiditätsengpässe und Forderungsausfälle. 7 % der Betriebe sehen sich von Insolvenz bedroht – ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

2. Strukturelle Tourismusförderung im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Infrastrukturentwicklung durch Kommunen und Kreis

Eine weiter erfolgreiche Entwicklung des Tourismus im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald setzt voraus, dass die Akteure die touristische Infrastruktur kontinuierlich an die Nachfrage, die Anforderungen der Leistungserbringer sowie an Natur, Landschaft und Klima anpassen. Gerade touristisch sehr starke Destinationsgemeinden und -städte im Landkreis wie beispielsweise Hinterzarten, Titisee-Neustadt, Bad Krozingen und eine Vielzahl weiterer engagieren sich mit erheblichem Ressourceneinsatz für die Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur. Sie entwickeln diese weiter, indem sie bestehende Infrastruktur beständig an neue Bedarfe anpassen, aber auch ganzjährig nutzbare Einrichtungen und barrierefreie Angebote schaffen.

Destinationsorganisationen wie die Schwarzwald Tourismus GmbH (STG) für den gesamten Schwarzwald und regionale Tourismus-Organisationen wie beispielsweise die Hochschwarzwald Tourismus GmbH (HTG) organisieren themenspezifische Anliegen der touristischen Leistungserbringer und bündeln Marketingaktivitäten ihrer jeweiligen Destinationskulisse.

Die Rolle des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald lässt sich davon klar abgrenzen: Er schafft die infrastrukturellen Rahmenbedingungen für einen leistungsfähigen, wertschöpfungsstarken Tourismus und konzentriert sich auf die Strukturförderung.

So setzt sich der Landkreis für touristische Infrastruktur ein

Der Landkreis setzt sich – fachlich zumeist über den Fachbereich 530 Wirtschaft und Klima realisiert – für tourismusbezogene Infrastrukturprojekte ein. Dabei initiiert er Projekte, flankiert sie fachlich im Rahmen seiner vielfältigen Zuständigkeiten, wirkt beim Projektdesign mit und gestaltet oder begleitet die Umsetzung mit personellem und – falls erforderlich – mit finanziellem Einsatz.

Insbesondere in zwei Fallkonstellationen kann der Landkreis sinnvoll wirken:

- Ein Infrastrukturprojekt überfordert die Möglichkeiten einer einzelnen Gemeinde – sei es finanziell oder personell. Besonders Gemeinden mit engen haushalterischen Grenzen und knapper Personaldecke profitieren hiervon.

- Ein Infrastrukturprojekt erfordert fachlich oder finanziell verbundenes Handeln von mehreren Gemeinden und dem Landkreis (auch in Abstimmung mit den Nachbarlandkreisen) und liegt zudem außerhalb der Aktivitäten der regionalen DMOs oder STG oder ergänzt diese. Hierbei handelt es sich oft um Projekte mit großem Finanzvolumen, hoher Komplexität und vielfältigen Interessensgruppen. Beispiele: interkommunale Besucherlenkung, Aufbau von Ladeinfrastruktur.

Zentrale Herausforderungen und Handlungsfelder

Diese Herausforderungen für die Tourismuswirtschaft im Landkreis haben wir aktuell auf der Agenda:

- [Klimawandel](#) (Schneemangel, Trockenheit, Hitze, Extremwetter)
- Landschaftswandel (z.B. durch Betriebsaufgaben im Weinbau)
- Demografischer Wandel und [barrierefreier Tourismus](#)
- Personalmangel
- Digitalisierung und Künstliche Intelligenz im Tourismus
- Verändertes Reiseverhalten (kurzfristige Buchungen, kürzere Aufenthalte, inflationsbedingte Nachfrageverlagerung)
- Steigende Betriebskosten und Inflation
- Besucherlenkung (Schutz der Naturräume, Vermeidung von Overtourism)
- Nachhaltige Mobilität (Reduktion des motorisierten Individualverkehrs)
- Wirtschaft und Tourismus – neue Formen der Zusammenarbeit (z.B. Workation)

Die Tourismusförderung im Fachbereich 530 Wirtschaft und Klima des Landkreises begleitet den Wandel und schafft strukturelle Rahmenbedingungen für die Tourismusschaffenden. Sie begegnet aktuellen Herausforderungen, indem sie beispielsweise Impulse für Leistungsträger gibt, wie touristische Angebote an den Klimawandel angepasst und neue Angebote geschaffen werden können oder wie Digitalisierung und Qualitätssicherung ausgebaut werden können. Hierzu bieten wir den Kommunen und den Leistungsträgern (vor allem in kleineren nicht touristisch organisierten) Landkreis – Gemeinden bei Bedarf gezielte Beratung und Unterstützung. Kommen Sie gerne auf uns zu!

Die Arbeitsschwerpunkte liegen derzeit auf den Ausbau der Barrierefreiheit und Anpassung an den Klimawandel. Beide Themen erfordern vielfältige Expertisen und die Einbindung zahlreicher Akteure – etwa kommunale Behindertenbeauftragte, das Gesundheitsamt, die Forst- und Landwirtschaftsverwaltung oder die Wasserbehörde. Die Tourismusförderung des Landkreises übernimmt dabei eine koordinierende Rolle und initiiert Projekte, die einzelne Akteure oftmals nicht alleine stemmen können. Beispiele 2024: Leitfaden für Gastgeber „Coole Tipps für heiße Tage“ und Webinar „E-Mobilität in der Ferienwohnung“ 21.11.24



3. Beteiligung an der Schwarzwald Tourismus GmbH (STG)

Der Landkreis ist mit 26,2 % größter Gesellschafter der STG und verfügt über 532 der 2.028 Stimmrechte. 490.000 € jährlich werden zur Defizitabdeckung der STG aufgewendet.

Aktuelle Vertreter des Landkreises in STG-Gremien: (Wahlperiode 2022-2025)

Aufsichtsrat: Landrat Dr. Christian Ante (aktuell Vorsitz), sowie die Kreisräte Norbert Brugger (Löffingen), Leopold Winterhalder (Titisee-Neustadt), Jürgen Kaiser (Schluchsee), Bernhard Andris (Feldberg)

Marketingausschuss: Vertreter der Tourismusdestinationen im Landkreis:

Dr. Thomas Coch (Münstertal-Staufen), Rolf Rubsamen (Bad Krozingen), Patrick Schreib (Hochschwarzwald Tourismus GmbH), Andrea Löwl (Tourismusbeauftragte Landkreis B-H)

Weitere Informationen zu den Aufgaben und Projekten der Schwarzwald Tourismus GmbH:

www.schwarzwald-tourismus.info

4. Weitere Aufgaben-Schwerpunkte der Tourismusförderung 2024/2025 sind u.a.:

- Koordination des Landkreis Tourismus mit Schwerpunkt Innenmarketing in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Tourismus-Anbietern
- [Infobrief Tourismus](#): Regelmäßige Fachinformationen für Touristiker im Landkreis
- Anlaufstelle und Beratung für Gemeinden und Leistungsträger zu touristischen Fachthemen, Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten
- Organisation von Fortbildungsangeboten für Gemeinden und Leistungsträger
- Vertretung des Landkreises in den Gremien u.a. der Schwarzwald Tourismus GmbH, IHK Tourismus-Ausschuss, Route Verte/Grüne Straße, Tourismusverband BW, Biosphärengebiet Projektpartner-Vergaberat, Fondsversammlung Schluchtensteig,...
- Erheber-Tätigkeit bundesweites Zertifizierungsprojekt „Reisen für Alle“
- Statistik und Monitoring: Erstellung der jährlichen Tourismusstatistik für den Landkreis
- Touristische Betreuung der Landesradfernwege im Landkreis (Rheinradweg, Badischer Weinradweg, Südschwarzwald-Radweg, Schwarzwald-Panoramaweg)
- Betreuung der freizeittouristischen Webseite des Landkreises
www.breisgau-hochschwarzwald-erleben.de

Ihre Ansprechpartnerin Tourismusförderung:

Andrea Löwl (Tourismuskauffrau)

Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald

FB 530 Wirtschaft und Klima

Stadtstraße 3, Zimmer 023 im EG

79104 Freiburg

Telefon: 0761 2187-5312, mobil: 0162 2550789

Email: andrea.loewl@lkbh.de

Freiburg, im Juni 2025

Tourismus im Klimawandel

Workshops „Tourismus im Klimawandel - Chancen und Risiken“ in Hinterzarten (November 2024) und Bad Krozingen (März 2025) – mit Unterstützung der Fachbehörden im Landkreis



Bildquelle: FB 530

Barrierefreier Tourismus



AK barrierefreier Tourismus – Touristiker und Touristikerinnen aus dem Landkreis und der Stadt Freiburg engagieren sich gemeinsam mit kommunalen Inklusions-Spezialisten mit viel Sachverstand und Herz im Thema barrierefreier Tourismus.

Bildquelle: Seeger_Freiburg



Infostand des AK barrierefreier Tourismus auf dem Aktionstag Inklusion am 10.5.25 in Freiburg

Bildquelle: FB 530